

5 Wochen Barcelona Austausch 2019

Auch 2018/2019 organisierte das Luise-Gymnasium einen Austausch mit der Europa International School in Barcelona. Diese Information bekamen wir bereits vor den Sommerferien und ohne nachzudenken meldeten wir uns direkt an. Man hatte schon viele tolle Sachen über eben diesen Austausch gehört und hoffte, dass man angenommen wird. Ich glaube in diesem Moment findet man einfach schon das Wort "Barcelona" so reizend, weil man direkt an Sonne und gute Stimmung denken muss. Erst später erkennt man, wie viel mehr eigentlich dahinter steht. Die Freunde, die man neu kennenlernt, die Erfahrungen, die man macht, und natürlich auch die Sprache, die sich auf jeden Fall verbessert. Nach den Sommerferien dann kamen die 5 auserwählten Spanier zu uns, um ganze 5 Wochen zu bleiben. Man hatte, wie bereits erwähnt, extrem viel Vorfreude, aber nun war man doch auch irgendwie angespannt, die Spanier das erste Mal zu treffen und zu sehen, wie sie so drauf sind. Diese Angespanntheit legte sich jedoch direkt am ersten Abend, an dem wir uns zum Essen trafen, denn wir bemerkten alle, dass wir mehr Glück mit unseren Partnern gar nicht gehabt haben könnten. Wir hatten nicht nur an diesem Abend, sondern während der gesamten Zeit super viel Spaß und wussten schon jetzt, dass es uns in Barcelona auch so gehen wird.

Im April war es dann endlich soweit und wir fünf flogen nach Barcelona. Wir gingen jeden Tag mit in die Schule und nahmen größtenteils an den normalen Unterrichtsstunden teil. Das Einzige, was uns doch irgendwie aus der Menge herausstechen ließ, war unser Aussehen. Das sage ich nicht, weil wir alle am Anfang weiß wie Toastbrot waren, sondern weil wir keine Schulkleidung tragen mussten. Ansonsten waren wir jedoch eigentlich ganz normale Schüler. Wir saßen in den Klassen und versuchten mitzuarbeiten, wenn es ging. Es ist unheimlich interessant, die Unterschiede zur deutschen Schule zu sehen. Zuerst merkten wir direkt, dass die Schule hier jeden Tag von 8:00 - 17:00 Uhr geht. Anschließend stehen sogar oftmals noch Hausaufgaben und lernen an. allerdings muss man sagen, dass man sich daran schnell gewöhnt und man damit kein Problem hat. Zudem dauern die Tage hier einfach länger, man macht alles ein bisschen später. Abendessen um 22:00 Uhr und lernen bis um 24:00 Uhr sind hier halt keine Ausnahmen. Wir alle sagten aber direkt nach den ersten Tagen, dass uns das super gefällt und wir uns auch daran gewöhnen könnten.

Normalerweise machten wir an den Wochentagen die Aktivitäten mit dem Austausch mit oder wir trafen uns mit allen und gingen zum Beispiel essen. An den Wochenenden erkundeten wir dann meistens Barcelona und die Umgebung. Das dann auch mit den jeweiligen Familien. Die Familien, sowie auch alle Schüler in der Schule waren super gastfreundlich und wir haben uns immer heimisch gefühlt.

Abschließend wollen wir diesen Austausch nochmal jedem, der die Chance hat, daran teilzunehmen, ans Herz legen, denn es ist eine einmalige Erfahrung, aus der jedoch Freundschaften fürs Leben entstehen.

Mats Kröger, Helene Gärtner, Klara Imsel, Noreia Schulenburg, Lilly Salveter